

## Licht am Ende des Tunnels

30.11.2009, 17:00 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Verein für Existenzsicherung e. V.*

---

Straßenbahnfahrerin Bianca Pollack engagiert sich ehrenamtlich im Verein für Existenzsicherung e. V., denn seit September kann Bianca Pollack wieder ruhig schlafen. Nicht nur der Straßenbahnfahrerin, auch ihrem Mann ist eine zentnerschwere Last vom Herzen gefallen. Pollacks haben Privatinsolvenz angemeldet.

Die meisten zucken bei diesem Wort zusammen, doch für die 5-köpfige Familie bedeutete das Verbraucher-Insolvenzverfahren, so die offizielle Bezeichnung, das Ende eines Albtraums, der vor gut zehn Jahren begann. Als Retter in der Not erwies sich für sie der vor 22 Jahren im bayerischen Karlsfeld gegründete Verein für Existenzsicherung e. V., der seit einigen Monaten in Berlin-Köpenick eine Außenstelle unterhält. Und weil Bianca Pollack ein sozialer Mensch ist und von ihren Erfahrungen – positiven wie negativen – gerne abgibt, engagiert sie sich seither ehrenamtlich in jenem Verein, dem sie das Licht am Ende des Tunnels verdankt.

„Schulden sind keine Schande, vor allem, wenn man so wie wir in die berühmte Schuldenfalle getappt ist“, erzählt Bianca Pollack. „Man muss nur die Kraft finden, den ersten Schritt zu tun, darüber zu sprechen und Hilfe zu akzeptieren“. Ende der 90er-Jahre fiel die heute 40-Jährige auf ein so genanntes Steuersparmodell herein, nahm einen Immobilienkredit auf, der sich angeblich „von ganz alleine“ finanzieren sollte. Doch die Mieteinnahmen flossen nicht so wie versprochen, und als dann noch im vorigen Jahr ihr Mann schwer erkrankte und monatelang nicht arbeiten konnte, fiel es der Familie immer schwerer, die Raten zu zahlen und über die Runden zu kommen.

Glück im Unglück – die zierliche Straßenbahnerin lernte Martina Oeder vom Verein für Existenzsicherung (VfE) kennen. Anders als bei der staatlichen Schuldnerberatung, wo sie ein viertel Jahr auf einen Termin warten musste, erhielt sie hier sofort praktische Hilfe. Gerade die Rückabwicklung dubioser Finanzgeschäfte hat sich der Verein neben der normalen Schuldnerberatung auf die Fahnen geschrieben. Er vertritt die Interessen Geschädigter gegenüber Banken und Behörden, prüft Versicherungen und Verträge, hilft – wenn es denn keinen anderen Ausweg gibt – bei der Abwicklung eines Verbraucher-Insolvenzverfahrens. Bei letzterem wird über sechs Jahre ein bestimmter Teil des monatlichen Einkommens gepfändet, übrig bleibt ein genau auf die Lebenssituation zugeschnittener Betrag. Nach sechs Jahren werden Betroffene – sofern sie keine neuen Schulden angehäuft haben – von der Restschuld befreit. Ein wirtschaftlicher Neuanfang ist möglich.

Einen Neuanfang erlebte Bianca Pollack schon jetzt. Die Mitarbeit im VfE hat ihren Alltag bereichert. Als einzige Ehrenamtliche im kleinen Köpenicker Team berät sie jetzt selbst Ratsuchende. „Vielleicht kann ich anderen helfen, dass es gar nicht so weit kommt“, verrät sie etwas über die Motivation für ihr neues „Hobby“. Dabei verzichtet sie ganz bewusst auf ihre Anonymität, denn sie weiß, dass es auch unter BVGern „Leidensgenossen“ gibt, wurden doch ganz gezielt Mitarbeiter des Öffentlichen Dienstes angesprochen, als die so angeblich lukrativen Steuersparmodelle Hochkonjunktur hatten.

Als Betroffene bringt sie die notwendige Glaubwürdigkeit für ihren Zweitjob mit, das fachliche Wissen holt sie sich bei Schulungen und in den Gesprächen im Verein. Aber auch das Bürgerliche Gesetzbuch und die Steuergesetze gehören neuerdings zur Lektüre der Straßenbahnfahrerin, die ausschließlich Frühdienste fährt und zwei bis dreimal in der Woche zur zweiten „Schicht“ im Vereinsbüro antritt. „So individuell, wie Atmosphäre und Beratung bei uns sind, so individuell kann ich mir auch die Zeit dafür einteilen“, erzählt Bianca Pollack.

Und was sagt die Familie zur neuen Freizeitbeschäftigung von Ehefrau und Mutti? „Wir haben das vorher genau besprochen, ohne das Einverständnis meiner Lieben hätte ich nicht zugesagt“, verrät die BVGERin, der ehrenamtliches Engagement beispielsweise als Elternsprecherin oder Übungsleiterin – sie war selbst Leistungsturnerin – nicht fremd ist. Bianca Pollack hat wieder Spaß am Leben – nicht nur, weil sie selbst Licht am Ende des Tunnels sieht, sondern auch, weil sie selber anderen den Hoffnungsfunken entzündet.

Kerstin Marquard

## Portrait

Der Verein für Existenzsicherung vertritt Interessen Finanzierungsgeschädigter gegen Banken, Kreditinstitute, Versicherungen und Finanzdienstleister nachhaltig. Er berät, hilft und schützt vor Finanzierungsfallen.

Der Verein für Existenzsicherung e.V. wurde 1986 von dem Gründer Johann Tillich ins Leben gerufen. Er weiß genau wovon er redet und fühlt mit jedem neuen Geschädigten mit. Im Jahre 1986 stand er selbst fast vor dem Aus und hat sich nur mit viel Mühe, Hartnäckigkeit und harter Arbeit aus der fatalen Situation retten können.

Als "staatlich geprüfter Anlage- und Vermögensberater" sowie "Finanztechnischer Gutachter" steht er seinen Vereinsmitgliedern bereits präventiv bei sämtlichen Geldgeschäften zur Seite. Neben der Durchführung von privaten Verbraucherinsolvenzverfahren und den wirtschaftlichen Verhandlungen mit Gläubigern prüft der VfE e. V. auch Angebote von Kapitalanlagefirmen, Versicherungen, Bausparkassen und Banken.

Johann Tillich selbst fasst die Arbeit des „VfE e.v.“ so zusammen: "Wer Mitglied im Verein für Existenzsicherung ist, erhält individuelle Betreuung, wenn er wirtschaftliche Probleme hat. Gemeinsam mit qualifizierten Rechtsanwälten und der Bereitschaft des Mitgliedes, an einer Gesamtlösung aktiv mitzuwirken, finden wir für fast jede Angelegenheit eine realisierbare Lösung."

---

News-ID: 376117 • Views: 1514 (Stand: 02.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/376117/Licht-am-Ende-des-Tunnels.html>